

Pressemitteilung

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg im Bistum Fulda

Fulda, am 26.09.2018

Ein Sommer voller Pfadfindererlebnisse

Sommerhalbjahr der DPSG im Bistum Fulda hat viel geboten

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, und damit auch eine turbulente Zeit für die Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) im Bistum Fulda. Der Sommer 2018 war voll von tollen Events auf Bundes-, Diözesan- und Stammesebene.

Da war zunächst einmal „Leuchtfeuer“, das bundesweite Treffen für Leiterinnen und Leiter in der DPSG über Pfingsten im Bundeszentrum Westernohe, mit 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Vier Tage lang lernten sich Verantwortliche aus dem ganzen Bundesgebiet kennen, diskutierten und feierten miteinander, nahmen an Workshops und Angeboten teil, erlebten Gemeinschaft und nahmen viel Motivation für ihre Arbeit zuhause mit. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Stamm Witta Witzenhausen zum „Fair-Trade-Stamm“ ernannt, eine Auszeichnung, über die sich der ganze Diözesanverband Fulda sehr freut.

Über Fronleichnam fand die Bundesversammlung der DPSG im Bistum Magdeburg statt. Dabei wählten die Vertreterinnen und Vertreter aus den Diözesanverbänden und den Stufen einen neuen Bundesvorsitzenden und einen neuen Bundeskuraten und fällten wegweisende und wichtige Beschlüsse. Dies lässt uns als katholische Pfadfinderinnen und Pfadfinder optimistisch in die Zukunft blicken.

In den Sommerferien stand dann die Lagerzeit an. Auf Diözesanebene waren zwei Stufen auf großen Unternehmungen. Die Pfadfinderstufe (14-16 Jahre) hatte vor einiger Zeit entschieden, dass es in diesem Jahr ein Auslandslager geben sollte. Der Ort und das Thema wurden von den Jugendlichen mitbestimmt, und so ging es nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung mit fast 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf die Pfadfinderinsel Väsarö nach Schweden.

Die Roverstufe (ab 16 Jahre) hatte sich für den Sommer einen Segeltörn vorgenommen. Nach einem Vorbereitungswochenende im Mai ging es mit einem Dreimaster aufs holländische IJsselmeer.

Beide Aktionen waren unvergessliche Erlebnisse, bei denen sich die angemeldeten Gruppen aus den Stämmen besser kennenlernten und viele neue Kontakte entstanden.

Natürlich fanden auch in vielen Stämmen die traditionellen Sommerlager statt. So waren die Stämme St. Bonifatius Wächtersbach und Funkenflug Niederdorfelden gemeinsam in Großerlang an der Mecklenburgischen Seenplatte unter dem Motto „Wickie sticht in See“, der Stamm Wartbaum Windecken erlebte im Altmühltal ein Mittelalterlager, und der Stamm

St. Jakobus Hünfeld verbrachte sein Sommerlager in Eckweisbach in der Rhön. Im Stamm St. Michael Marburg standen in diesem Jahr Stufenlager an, wobei sich die Jungpfadfinder (11-13 Jahre) nach Neudietendorf aufmachten und die Wölflinge (bis 11 Jahre) im Brexbachtal bei Koblenz ihre Zelte aufschlugen.

Nach den Sommerferien aber war wenig Zeit zum Verschnaufen, es standen dann gleich die nächsten Aktionen vor der Tür. Der Stamm St. Jakobus Wirtheim beteiligte sich an der Fahrradaktion „Kinzigtal Total“, in Niederdorfelden nahm der Stamm am Festumzug zum 1250-jährigen Ortsjubiläum teil, und der Stamm Witta Witzenhausen unterstützte den örtlichen Weltladen bei einem Stadtfest.

Traditionell fand nach den Sommerferien auch auf Diözesanebene das Seminar für die Stammesvorstände statt, ebenso wie das Einstiegswochenende für angehende Gruppenleiterinnen und –leiter. Auch eine Aktion für die Wölflingsstufe im Pfadfinderzentrum in Röderhaid wurde mit 60 Kindern erfolgreich durchgeführt.

Nun geht es auf Herbst und Winter zu, aber das bedeutet keineswegs Winterschlaf für den Verband. Die Stufenkonferenzen, das Friedenslicht und viele Aktionen in den Stämmen und Stufen stehen vor der Tür, so dass es nach einem aktiven Sommerhalbjahr ein ebenso aktives Winterhalbjahr geben wird.

Uli Ratmann

Anhang:
4 Bilder



Bild 1: Leuchtfeuer



Bild 2: Pfadis in Schweden



Bild 3: Festumzug in Niederdorfelden



Bild 4: Stämme auf Sommerlager

Die Genehmigungen zur Veröffentlichung der Bilder liegen uns von allen abgebildeten Personen vor.

Die DPSG ist mit 95.000 Mitgliedern der größte katholische Pfadfinderverband in Deutschland. Sie ist Mitglied im Weltpfadfinderverband (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und im Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ). Im Bistum Fulda sind mehr als 1000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen in 21 Ortsgruppen, unseren Stämmen und Siedlungen aktiv. Hier werden der Geist und die Traditionen der weltweiten Pfadfinderbewegung gelebt und erlebt. Die DPSG versteht sich als ein Verband, der den Mitgliedern die Möglichkeit gibt, mit Gleichaltrigen selbstverantwortlich und engagiert in Gruppen zusammen zu leben. Die [Wölflinge](#) (7 bis 10 Jahre) entdecken und gestalten ihren Alltag. Die [Jungpfadfinder](#) (10 bis 13 Jahre) erleben gemeinsam den Beginn der Jugend. [Pfadfinder](#) (13 bis 16 Jahre) wagen es, ihren eigenen Weg zu gehen. [Rover](#) (16 bis 20 Jahre) sind unterwegs, erkunden die Welt und packen Probleme an. Begleitet werden die Kinder und Jugendlichen durch erwachsene Leiterinnen und Leiter.

Herausgeber: DPSG-Fulda, Diözesanvorstand

Autor: Uli Ratmann

Informationen: DPSG Diözesanverband Fulda, Paulustor 5, 36037 Fulda, Tel. 0661-87-392

Fax: 0661-87 547, eMail: presse@dpsg-fulda.de; www.dpsg-fulda.de

zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen, Belegexemplar erbeten.